

### Drei Vereine stehen an der Spitze

prin **BOCKHOLTE.** Die drei großen Vereine im Ort sind der Schützenverein, der Sportverein und die Landjugend. „Bei uns sind viele in mehreren Vereinen engagierte, sagt Ratsmitglied Werner Stürmeyer. Besonders der Schützenverein erfreut sich offensichtlich sehr großer Beliebtheit. Fast jeder zweite der mehr als 600 Einwohner von Bockholte sei Mitglied, erklärt Schützen-Oberst Wilhelm Lünswilken. Aber auch im Sportverein ist mehr als jeder dritte Einwohner angemeldet. Die Landjugend hat nicht nur viele Mitglieder, dort packt man auch kräftig mit an. Der Grillplatz neben dem Jugendheim wurde von den jungen Leuten in Eigenleistung errichtet.

### Lünswilkens fühlen sich wohl im Ort

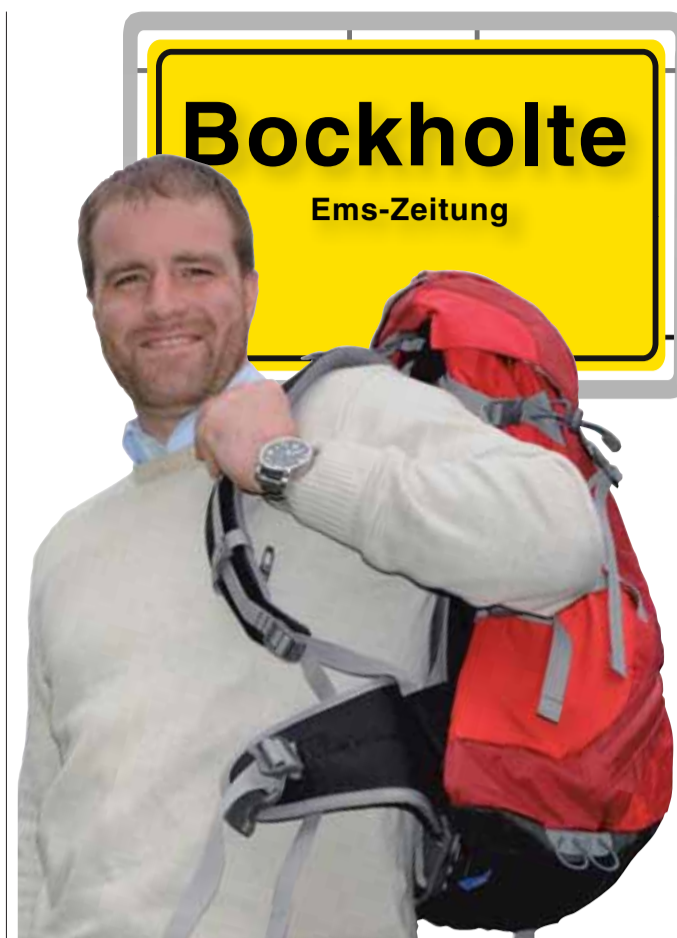
prin **BOCKHOLTE.** Dass die Bewohner Bockholtes gerne in ihrem Dorf leben, zeigen die vielen alteingesessenen Familien. Einer der bekanntesten Namen im Dorf ist Lünswilken. CDU-Ratsmitglied Gerd Lünswilken hat nämlich die stattliche Zahl von sieben Geschwistern – sechs Brüder und eine Schwester. Nur ein einziger Bruder hat den Hümmeling verlassen. „Der Hermann lebt jetzt in Stuttgart“, berichtet Wilhelm Lünswilken, der ebenfalls zu der großen Geschwisterschar zählt und im Schützenverein die Position des Obersten übernommen hat. Dieses ehrenamtliche Engagement zeichnet offensichtlich auch die anderen Familienmitglieder aus. Sie sind im Sportverein, in der Kommunalpolitik und anderen Vereinen aktiv.

### In Bockholte machen die Frauen den Karneval



**Nährisch sein** ist in Bockholte reine Frauensache. Denn das Dorf hat einen Frauenkarnevalsverein. 16 Frauen im Alter zwischen 25 und 50 Jahren sorgen dort in der fünften Jahreszeit für gute Stimmung. Vor zwei Jahren hat der Verein sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Jedes Jahr am Samstag vor Rosenmontag schlägt die große Stunde des Vereins. „An diesem Abend sind alle Frauen zum Karneval eingeladen.“ „Nur der Tontechniker und der Musiker sind Männer“, sagt Mitorganisatorin Christina Breer mit einem Lachen. Früher war das große Bockholter Karnevalsfest der Frauen immer an einem Mittwochabend. Aber die Närrinnen haben festgestellt, dass es sich samstags besser feiern lässt.

Fotos: Werner Scholz



### Doppelter Orden für engagiertes Ehepaar Viele haben Auszeichnungen verdient

prin **BOCKHOLTE.** Im Dorf gibt es gleich zwei hohe Ordensträger. Hans-Gerd und Petra Colmer sind das einzige Ehepaar im Emsland, das am gleichen Tag das Bundesverdienstkreuz bekommen hat. „Die Verleihung war im Jahr 2005“, sagt Hans-Gerd und nimmt seine Ehefrau zärtlich in den Arm. Es waren gleich zwei besondere Leistungen, mit denen sich das Ehepaar aus Bockholte diese hohe Auszeichnung verdient hatte. „Wir haben jahrelang Mutter, Tante und Onkel gepflegt“, so Colmer.

Einen Orden hätte in jedem Fall auch der Kapellenbauverein von Bockholte verdient. Die Gemeinschaft sorgt ehrenamtlich dafür, dass die kleine Kapelle, die ursprünglich die Schule des Ortes war, hervorragend gepflegt wird. Putzen und Blumen gießen sind für die Vereinsmitglieder Selbstverständlichkeiten – und das alles ohne Geld. Sogar der Pastor wird bei Bedarf mit einem Fahrdienst abgeholt und nach der Kirche und dem anschließenden Frühschoppen sicher zurückgebracht.

Außerdem unterstützen die beiden ein armes Bergdorf in Rumänien mit Hilfslieferungen. Aus diesem Grund erfolgte dann auch die Auszeichnung.

Dieses beachtliche Engagement macht es möglich, dass jede Woche sonntags und am Mittwoch in Bockholte Gottesdienste gefeiert werden können.



**Den Steinaltar** in der örtlichen Kapelle haben die Mitglieder des Kapellenbauvereins selbst errichtet.

### Eine Tunschere macht Nachbarn glücklich

**Zwei Senioren beherrschen das Handwerk**

prin **BOCKHOLTE.** Jedes Jahr zu Heilige Drei Könige verschenken Hubert Lüttel und Theo Hömmen aus Holz geschnitzte Tunscheren. Die kleinen Kunstwerke sollten Nachbarn, Freunden und Verwandten in Bockholte Glück bringen, sagt Theo

Hömmen, der schon seit rund 60 Jahren die kleinen Kunstwerke fertigt. Früher schenken junge Männer ihren Bräuten eine Tunschere. „Wenn die Tunschere von der Familie angenommen wurde, durfte man wiederkommen“, sagt Hubert Lüttel lachend.



**Das älteste Gebäude** im Dorf ist das alte Küsterhaus.



**Haben sich für andere engagiert:** Hans-Gerd und Petra Colmer mit ihren Bundesverdienstkreuzen.



**Sportvereinschef** Heinz Lünswilken trägt sogar eine blau-weiße Vereinskrawatte.



**Die Seniorengruppe** trifft sich alle zwei Monate im Jugendheim. Ab 70 Jahren darf man dabei sein.



**Auf dem Ponyhof** von Elisabeth Slaghekke gibt es 20 Ponys



**Im Schützenverein** gab es im Jahr 2009 mit Inge Knuck (Mitte) sogar eine Schützenkönigin.